

Presse-Information

17. November 2016

Hyundai stellt autonom fahrenden IONIQ als Konzeptfahrzeug vor

- Hyundai IONIQ „Autonomous Concept“ auf der Los Angeles Auto Show präsentiert
- Laser-LIDAR-System in der Frontschürze erfasst alle Personen und Fahrzeuge in der Umgebung
- In Namyang testet Hyundai momentan autonom fahrende Automobile

Im Rahmen der Los Angeles Auto Show hat Hyundai das Konzept eines autonom fahrenden Hyundai IONIQ vorgestellt. Die Sensorik ermöglicht autonomes Fahren auch im innerstädtischen Verkehr. Die Technik soll Grundlage einer neuen Plattform für kostengünstige Sicherheitssysteme sein.

Auf den ersten Blick ist der Hyundai IONIQ „Autonomous Concept“ nicht zu unterscheiden vom Serienmodell des IONIQ, der bereits mit Hybrid- oder reinem Elektroantrieb auf dem Markt ist und Mitte 2017 durch eine dritte Variante mit Plug-in Hybrid ergänzt wird. Kernstück der Sensorik ist ein Laser-LIDAR-System, das unauffällig in der Frontschürze untergebracht ist und den Bereich vor dem Fahrzeug in einem Winkel von 130 Grad überwacht. Ziel war es, ein autonomes Konzeptfahrzeug vorzustellen, das wie ein normales Serienmodell aussieht und nicht wie ein Forschungsmobil. Die Funktionalität der drei Laser-LIDAR-Einheiten bleibt davon jedoch unberührt. Sie sind in der Lage, die genaue Position von Personen oder Objekten in der Umgebung des Hyundai IONIQ zu ermitteln. Zum Sensoriksystem gehören außerdem: Fernbereichs- und Mittelbereichsradar, die vor allem den Bereich weit vor dem Fahrzeug abdecken, Seiten-LIDAR-Sensoren für die Überwachung der Umgebung neben dem IONIQ sowie ein Radarsystem am Heck. Darüber hinaus kommen drei Stereokameras zum Einsatz, die Verkehrszeichen, Fahrbahnmarkierungen und die Signalisation durch Ampeln auswerten sowie Fußgänger in unmittelbarer Nähe erkennen. Ein GPS ermittelt die exakte Position des Hyundai IONIQ; diese wird mit hochauflösendem Kartenmaterial von Hyundai MnSoft abgeglichen, das genaue Daten über Fahrbahnbreite, Gefälle oder Steigungen, Kurvenradien und andere für die Fahrt wichtige Angaben liefert.

Um die Technik des selbstfahrenden Hyundai IONIQ so einfach wie möglich zu halten, wurden in das Konzeptfahrzeug bereits vorhandene Sensorik- und Assistenzsysteme integriert: das in der Serie eingesetzte Radar für den Abstandstempomat zum Beispiel oder die Kameras, die den Spurhalteassistenten steuern. Auch die anderen schon heute im Markt verfügbaren Fahrerassistenzsysteme wie Fußgängererkennung oder Querverkehrswarnung hinten bietet der Hyundai IONIQ „Autonomous Concept“. Dies garantiert dem Fahrer einen nahtlosen Übergang vom autonomen Fahren hin zu aktivem Fahren mit Unterstützung durch Assistenzsysteme.

Hyundai entwickelt außerdem ein eigenes Betriebssystem mit dem Ziel, den notwendigen Rechneraufwand für die Verarbeitung der Sensordaten und die Steuerung des Fahrzeugs so klein wie möglich zu halten.

Darauf aufbauend will Hyundai eine Low-Cost-Plattform für autonom fahrende Fahrzeuge einführen, die diese Technologie zu erschwinglichen Kosten für alle zukünftigen Modelle der Marke zur Verfügung stellt.

Aktuell testet Hyundai autonom fahrende Automobile am Forschungs- und Entwicklungszentrum in Namyang in Südkorea. Das Unternehmen hat seit Anfang des Jahres die Erlaubnis, seine autonomen Fahrzeuge auf öffentlichen Straßen in städtischer Umgebung zu bewegen.

Es handelt sich um ein Konzeptfahrzeug, daher erfolgt keine Homologation für den deutschen Markt.

Ansprechpartner für redaktionelle Rückfragen

Adriana Cerami, Tel.: (069) 380767-474; Fax: (069) 823 798 702; E-Mail: adriana.cerami@hyundai.de

Andreas Lübeck, Tel.: (069) 380767-473; Fax: (069) 823 798 702; E-Mail: andreas.luebeck@hyundai.de

Über Hyundai Motor Deutschland

Hyundai Motor Deutschland mit Sitz in Offenbach am Main ist seit 2012 eine 100-prozentige Tochter der südkoreanischen Hyundai Motor Company. 2015 wurden über 108.000 Fahrzeuge in Deutschland verkauft. Der Marktanteil lag bei 3,4 Prozent, damit zählt Hyundai zu den drei stärksten Importmarken im Land. Weltweit gehört die Hyundai Motor Group mittlerweile zu den fünf größten Automobilherstellern. Kunden bestätigen Hyundai ein attraktives Design gepaart mit hoher Qualität und ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Einzigartig ist das 5-Jahres-Garantiepaket ohne Kilometerbegrenzung. Im Europäischen Forschungs-, Entwicklungs- und Designzentrum in Rüsselsheim werden fast 95 % aller in Europa verkauften Fahrzeuge entworfen, konstruiert und getestet. 92 % dieser Modelle werden auch in den europäischen Werken der Marke in Tschechien und der Türkei gebaut. Als langjähriger Partner der FIFA, der UEFA sowie der Caritas ist Hyundai im sportlichen und im sozialen Bereich engagiert.

Informationen und Fotos auch im Internet-Pressebereich unter www.hyundai-presselounge.de